

War's das? Aus eigener Kraft kein Titel mehr drin

War's das jetzt mit dem Regionalliga-Aufstieg für die Böblinger Männer? Fest steht, dass es nach der 2:4-Niederlage beim TSV Mannheim II aus eigener Kraft nichts mehr wird mit der Oberligameisterschaft.

„Betretenes Schweigen“ machte SVB-Trainer Uwe Zielbauer in seinen Reihen nach dem Schlusspfiff aus. Enttäuscht und auch verwundert fehlten den Böblinger Spielern erst einmal die Worte. Die Verwunderung rührte vom Umstand, dass der Gegner kaum mit der Mannschaft vergleichbar war, die Böblingen im vergangenen Herbst im Hinspiel noch locker mit 6:1 an die Wand gespielt hatte. „Mannheim hatte diesmal eine richtig starke Truppe aufgestellt“, so Zielbauer, um gleich aber den Satz anzufügen: „Und trotzdem hätten wir sie mit einer besseren Leistung schlagen können.“

Etwas zu ungestüm begann der Tabellenführer. In der ersten Viertelstunde leistete sich die SVB-Truppe in der Vorwärtsbewegung einige kapitale Ballverluste in der eigenen Spielhälfte. Dies bestrafte die TSV-Regionalligareserve mit einem Strafecken- und einem Feldtor zum 2:0. Der Rückstand machte den SVB-Aufbau eher noch unruhiger. „Es gab fast kein Mittelfeldspiel mehr“, sah der Böblinger Trainer die verlorene Spielstruktur bei seiner Truppe, bei der die beiden zurückgekehrten Routiniers Felix Fleig und Christian Kranz mangels mehrmonatiger Spielpause kaum wirkungsvolle Akzente setzen konnten.

Komischerweise wurde es erst besser, als Mannheim kurz nach der Halbzeitpause durch sein zweites Eckentor gar auf 3:0 davonzog. Danach ging ein Ruck durch die SVB-Mannschaft, die endlich auch ein paar spielerische Mittel fand, um die Gastgeber in die Defensive zu drängen. Nach 52 Minuten kam das sehnsüchtig erhoffte erste Erfolgserlebnis, als Herbert Gomez per abgefälschtem Strafschlag das 1:3 markierte. Keine drei Minuten später drückte A-Jugendspieler Lukas Benz eine Flanke vor dem TSV-Gehäuse über die Linie – 2:3. „Wir waren in der Schlussviertelstunde drauf und dran, den Ausgleich zu schießen, Chancen dafür gab es genug. Wir hatten aber heute insbesondere bei den Eckenschlenzern von Christopher Groß kein Glück“, kommentierte Uwe Zielbauer die immer wieder knapp am Mannheimer Tor vorbei segelnden Schüsse des SVB-Eckenkanoniers.

Es kam, wie es kommen musste. Zwei Minuten vor Ende konterte der TSV die völlig entblößte Böblinger Abwehr aus und traf zum 4:2-Endstand. „Das Spiel hat uns gezeigt, dass wir wohl noch nicht regionalligareif sind. Es fehlt die Stabilität und Konstanz, die man in kritischen Situationen braucht“, hat Uwe Zielbauer den Kampf um den Aufstieg innerlich fast schon ein wenig aufgesteckt. Durch die Siege der Konkurrenten Ulm (5:1 gegen Lahr) und Bietigheim (5:1 gegen VfB Stuttgart) ist die SVB auf den zweiten Platz hinter die punktgleichen Ulmer zurückgefallen. Lachender Dritter könnte Bietigheim werden, das mit nur einem Punkt Rückstand und noch einem Nachholspiel aus eigener Kraft den Meistertitel holen kann. *lim*

SV Böblingen: Becki, Klein, C. Groß, S. Kranz, C. Kranz, Schamal, Fleig, Held, Gomez, Richarz, Tietze, Laubner, Genitheim, Benz.